

ung

er Zeitung.)

mer 40, 41, 42, 43.

Preis der Anzeigen:

Kolonelzeile 60 J. Abendbl. 75 J.
 Reklamen. 42. —, Abendbl. 42 50)
 Familienanzeigen 41. —, Platz- u.
 Daten-Vorschriften ohne Verbind-
 lichkeit. — Anzeigen nehmen an:
 Unsere Expeditionen in Frankfurt
 a. M.: Gr. Eschenheimerstr. 33/37;
 Mainz: Schillerpl. 3, Berlin: Mauer-
 straße 16/18, Dresden: A. Weisen-
 hansstr. 25, München: Perersstr. 5,
 Offenbach: Biebererstr. 34, Stom-
 gart: Poststraße 7, Zürich: Nord-
 straße 62. Uns. übrig. Agentur
 u. d. Annonc.-Exped. Ferner in
 New York: 20 Broad Street.

Verlag u. Druck der Frankfurter
 Societäts-Druckerei
 Gesellschaft m. beschr. Haftung

eeere.

Friedensfaustpfänder.

⌘ Kriege stellen neue politische Zustände her. Deshalb fällt den kämpfenden Heeren nicht allein die Aufgabe zu, den Feind nach Möglichkeit zu schlagen, sondern gleichzeitig fremde Gebiete zu besetzen, die entweder, je nach dem Willen oder der Kraft des Siegers, in seinen dauernden Besitz übergehen, oder als Pfand- bezw. Tauschobjekte verwendet werden. Wenn heute, gewissermaßen über Nacht, Friedensverhandlungen angeknüpft werden würden, so würde sich unter dem Gesichtspunkt der Faustpfänder ein eigentümliches Bild ergeben.

Die Faustpfänder, die die siegreiche Innengruppe mit dem Schwert erworben hat, entsprechen deutlichen und im engen Zusammenhang mit den Kriegserfordernissen stehenden Gesetzen. In Belgien sollten englische und französische Truppen aufmarschieren, um in Westdeutschland einzubringen, und von Polen aus, dessen Lage die östliche Verteidigungslinie der Zentralmächte empfindlich störte, war der Vormarsch der Russen auf Berlin und Wien geplant. Belgien und Polen sind von uns besetzt und große Gebiete Frankreichs und Rußlands liegen hinter der Front der auf feindlichem Boden kämpfenden deutschen und österreichisch-ungarischen Heere. In Teilen Altserbiens und in Serbisch-Mazedonien galt es, die bulgarischen Einwohner von serbischer Herrschaft zu befreien. Ganz Serbien und der größte Teil von Montenegro sind jetzt in der Hand der Verbündeten. So verfügt die Innengruppe über wertvolle Faustpfänder, die schon heute bei etwaigen Friedensverhandlungen die Wagschale in entscheidender Weise zugunsten der zu ihr gehörenden Mächte senken würden, einschließlich der Türkei, die noch keine feindlichen Gebiete besetzen konnte, da sie bisher im gemeinsamen Interesse auf die Verteidigung angewiesen war.

Aber auch unsere Gegner haben Faustpfänder erworben. Während die Ertrungenschaften der Innengruppe jedoch auf Feindesboden liegen und den gemeinsamen Interessen aller zu ihr gehörenden Staaten dienen, konnten die Außenmächte bei dem dauernden Mißerfolge, der ihre strategischen Unternehmungen begleitete, gewissermaßen nur auf Schlechtwegen Faustpfänder erwerben, die außerdem infolge ihrer sich vielfach kreuzenden und oft einander entgegengesetzten politischen Ziele bei dem endgültigen Ausgleich teilweise das Konto der eigenen Verbündeten oder neutraler Staaten belasten werden.

Betrachtet man zunächst Englands Machtstellung am heutigen Tage, so zeigt sich, daß es mit bewundernswertem Geschick verstanden hat, Faustpfänder in seine Hand zu spielen, die beitragen sollen, seinen Besitzstand unter Berücksichtigung der voraussichtlich aus dem Weltkrieg resultierenden Weltlage und Verhältnisse gegen Bedrohungen von europäischen Mächten von neuem zu sichern. Seine wichtigsten Faustpfänder liegen jedoch auf Freundes- oder neutralem Boden. Englische Truppen haben die Nordküste Frankreichs besetzt. Der Hinweis, daß England Calais gutwillig sicherlich nicht räumen wird, mag als Versuch, das Mißtrauen Frankreichs zu erwecken, angesehen werden. Aber tatsächlich ist England bei den modernen Waffen und technischen Hilfsmitteln, die die Zukunft sehr bald noch weiter verbessern wird, falls es die gegen die Gleichberechtigung Deutschlands gerichtete Politik beibehalten will, darauf angewiesen, sich militärisch auf der kontinentalen Küste des Kanals zu verankern. Ein England, das keine Brücke zum Kontinent geschlagen hat, würde in einem zukünftigen Kriege durch einen Ring von Unterseebooten von seinen Hilfsquellen abgeschnitten werden können, es würde der Landung feindlicher Truppen unter dem schützenden Sperrfeuer weittragender Geschütze ausgesetzt sein, und die insulare Lage, die ihm bei weiterer Verbesserung des Luftflottenwesens auch sonst nur geringen Schutz gewähren könnte, würde ihm zum großen Nachteil gereichen, da ohne kontinentalen Brückenkopf eine englische Offensive auf dem Festland bedeutend erschwert und England deshalb der Gefahr ausgesetzt sein würde, sich dauernd auf eine ermüdende und zu keiner Entscheidung führende Defensiv zu beschränken. England braucht also Calais, sei es als eigenen Besitz, sei es, daß sich England und Frankreich derartig fest verbünden, daß sie dauernd in allen Konflikten politisch und militärisch zusammenstehen. Dies ist jedoch bei der Verschiedenheit der beiderseitigen politischen Interessen und Tendenzen wenig wahrscheinlich, und würde nur möglich sein, wenn die französische Regierung gewillt ist, oder unter dem Druck der Verhältnisse gezwungen